

V e r o r d n u n g

des Landratsamtes Forchheim über das Überschwemmungsgebiet an der Wiesent (einschließlich Trubach und Schwedengraben) von Fl.-km 1,200 bis 34,600 im Bereich der Städte Forchheim, Ebermannstadt, Märkte Pretzfeld, Wiesenttal, Gößweinstein, Gemeinden Kirchrehnbach, Weilersbach und Wiesenthau

Vom 27. Oktober 1995

Das Landratsamt Forchheim erläßt auf Grund des § 32 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 1986 (BGBl I S. 1529, ber. S. 1654), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1990 (BGBl I S. 205), i. V. m. Art. 61 Abs. 1 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl S. 823) folgende

V e r o r d n u n g :

§ 1

Allgemeines

- (1) Die in § 2 näher bezeichneten Gebiete an der Wiesent werden als Überschwemmungsgebiete festgesetzt.
- (2) Die Überschwemmungsgebiete haben den Zweck, den Hochwasserabfluß zu sichern und eine künftige Verschlechterung der Abflußverhältnisse zu verhindern sowie die Gewässerlandschaft im Talgrund zu erhalten.

Des weiteren sollen Veränderungen im Überschwemmungsgebiet, die nachteilige Folgen auf den Hochwasserabfluß bzw. auf Vorhaben und Anlagen am Rande des Überschwemmungsgebietes befürchten lassen, abgewendet werden.

§ 2

Geltungsbereich

- (1) Die Überschwemmungsgebiete erstrecken sich entlang der Wiesent einschließlich Trubach und Schwedengraben von Fl.-km 1,200 bis 34,600. Sie umfassen Grundstücke im Bereich der Städte Forchheim, Ebermannstadt, Märkte Pretzfeld, Wiesenttal, Gößweinstein, Gemeinden Kirchrehnbach, Weilersbach und Wiesenthau.
- (2) Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind in sieben Lageplänen im Maßstab 1 : 5 000 eingetragen. Diese sind in den Amtsgebäuden des Landratsamtes Forchheim sowie in den Städten Forchheim, Ebermannstadt, Märkten Pretzfeld, Wiesenttal, Gößweinstein, Verwaltungsgemeinschaften Gosberg und Kirchrehnbach niedergelegt und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Lagepläne sind Bestandteil dieser Verordnung.

- (3) Veränderungen der Grenzen oder Bezeichnungen der Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Überschwemmungsgebiete nicht.

§ 3 Verbote

- (1) Es ist gemäß Art. 61 Abs. 2 BayWG verboten, in den Überschwemmungsgebieten
- a) Anlagen jeglicher Art, die nicht der Benutzung, der Unterhaltung oder dem Ausbau des Gewässers dienen, zu errichten, durchzuführen oder wesentlich zu ändern;
 - b) Anpflanzungen (z. B. Baum-, Strauch- und Heckenanpflanzungen) vorzunehmen, die geeignet sind, dem Wasserabfluß einen Widerstand entgegenzusetzen, der zu wasserwirtschaftlichen Folgen, insbesondere zu Rückstau, Wasserablenkung und Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken, führen kann.
- (2) Unberührt bleibt die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung als Grün- und Ackerland.

§ 4 Ausnahmen

Das Landratsamt Forchheim kann von den Verboten in § 3 dieser Verordnung unter den erforderlichen Bedingungen und Auflagen Ausnahmen genehmigen, wenn und soweit dadurch der Wasserabfluß, die Höhe des Wasserstands, die Wasserrückhaltung oder die Gewässerbeschaffenheit nicht nachteilig beeinflusst werden (Art. 61 Abs. 2 Satz 2 BayWG).

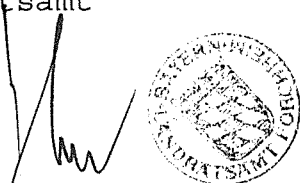
§ 5 Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d BayWG kann mit Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne die erforderliche Genehmigung oder unter Nichtbefolgung einer vollziehbaren Auflage die in § 3 Abs. 1 der Verordnung aufgeführten Anlagen und Anpflanzungen errichtet, anlegt oder wesentlich verändert.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Forchheim in Kraft.

Forchheim, 27.10.1995
Landratsamt



Ammon, Landrat